

# Bestmarken im Sog der Konkurrenz

## Schwimmen: VfL Marburg behauptete sich beim Bielefelder Sprinttreffen

Einen denkbar schweren Stand hatten die Schwimmer des VfL Marburg beim elften Bielefelder Sprinttreffen. Im Sog der starken Konkurrenz, immerhin waren so renommierte Vereine wie die SG Berlin-Nord, der Schwimmverein Bremen, Hansa Dortmund und die Wasserfreunde Wuppertal am Start, wurden die jungen VfL-Schwimmer jedoch zu zahlreichen Bestzeiten mitgezogen. Die sportlich beste Leistung erschwamm dabei Thomas Gehlen, Jahrgang 1965, der die 100 Meter Freistil in 55,5 Sekunden bewältigte.

Daß der Wettkampf nicht nur in sportlicher Hinsicht ein voller Erfolg wurde, verdankten die VfL-Schwimmer ihrem Betreuer Manfred Hellmann. Ihm gelang es, seine Schützlinge bei Bielefelder Gasteltern unterzubringen, wo sich auch erste Freundschaften entwickelten.

Die einzige Medaille nahm Petra Kehm (1967) mit nach Marburg. Im Wettbewerb über 100 Meter Schmetterling wurde sie, zeitgleich mit der Zweiten, durch Zielrichterentscheid auf den dritten Platz gesetzt. Mit 1:14,1 Minuten steigerte Petra ihren bisherigen Vereinsrekord um genau eine Sekunde.

Stark verbessert zeigte sich die VfLerin auch im Wettkampf über 100-Meter-Brustschwimmen in 1:25,6 Minuten, wo sie den 4. Platz erreichte.

Ebenfalls zwei Bestzeiten gab es für Marion Hellmann. Im 100-Meter-Rückenschwimmen in 121,3 Minuten und über 100 Meter Freistil in 1:12,1 Minuten rutschte Marion beide Male nur knapp am dritten Platz vorbei.

Claudia Kuptz (1968) belegte trotz längerer Trainingspause im 100-Meter-Freistilrennen in guten 1:07,6 Minuten den fünften Platz, womit sie ihr Talent erneut bewies.

Mannschaftskameradin Birgit Lauer (1968) erschwamm im selben Wettbewerb Bestzeit (1:09,2) und belegte den 10. Platz von 37 Teilnehmerinnen.

Einen weiteren fünften Platz für den VfL gab es durch Alexander Bicker (1969), der seine Zeit im 100-Meter-Brustschwimmen auf 1:24,8 Minuten steigerte und sich auch im 100-Meter-Schmetterlingschwimmen auf 1:22,7 Minuten (10. Platz) verbesserte.

Weitere Bestleistungen gab es für Birgit Lauer im 100-Meter-Rückenschwimmen (1:23,1 Minuten) und Monika Reinhard (1971) im 100-Meter-Freistilschwimmen (1:21,7) und 100-Meter-Rückenschwimmen (1:31,7).

Angelika Schulze (1969) wartete mit einer soliden Leistung im 100-Meter-Freistilschwimmen (1:10,4) auf, wofür sie in dem fünfunddreißig Teilnehmer starken Feld mit dem 7. Platz belohnt wurde.